

AUSWÄRTIGES AMT FORDERT NOTFALLSEELSORGER AN

Zwei Seelsorger aus der Erzdiözese in Thailand im Einsatz

Team psychosozialer Notfallversorgung kümmert sich um Rückkehrer

München, 28. Dezember 2004 (ok) Zur Betreuung der von der Naturkatastrophe in Südostasien betroffenen Deutschen ist am Dienstag, 28. Dezember, ein Team von 12 Personen zur „psychosozialen Notfallversorgung“ von München nach Thailand abgeflogen. Zu der Gruppe gehören Angehörige der Traumaambulanz der Universität München, des Kriseninterventionsteams München und zwei Seelsorger aus der Erzdiözese München und Freising: der in internationalen Einsätzen bereits bewährte Diakon Andreas Müller-Cyran und der Diplomtheologe Alexander Fischhold. Beide arbeiten für die Notfallseelsorge der Erzdiözese.

Nach Angaben von Müller-Cyran wird das gesamte Team im Süden von Thailand, in dem von deutschen Urlaubern besonders besuchten Ort Phuket, eingesetzt. Andere Notfallseelsorger aus Deutschland hielten sich in der deutschen Botschaft in Bangkok auf. Die Teams mit den Seelsorgern sind auf Anforderung des Auswärtigen Amtes in Berlin im Einsatz. Bundesaußenminister Josef Fischer hat inzwischen vor der Presse bekannt gegeben, dass „sehr viele Deutsche“ unter den Opfern seien. Eine konkrete Zahl nannte er nicht. Er sprach von einer "dreistelligen Zahl" vermißter deutscher Staatsbürger.

Immer mehr körperlich verletzte und seelisch traumatisierte Rückkehrer Am Münchner Franz-Josef-Strauß-Flughafen ist für zurückkehrende Urlauber aus den Katastrophengebieten die Flughafenseelsorge unter dem katholischen Pfarrer Leo Mosses und seinem evangelisch-lutherischen Kollegen Hans-Jörg Koeppen voll im Einsatz. Passagiere mehrerer aus dem Katastrophengebiet kommender Maschinen suchten seelsorgerische Begleitung, teilte Koeppen mit. Er charakterisierte die Verfassung der Menschen als „zunehmend schwieriger“. Immer mehr körperlich verletzte und seelisch traumatisierte Personen trafen ein. (wr)

Pressemitteilung des Erzbischöflichen Ordinariats München vom 29.12.2004